

Pressemitteilung

Naturpark Lüneburger Heide
Buchholz-Soltau-Lüneburg

Naturpark Lüneburger Heide
c/o Landkreis Harburg
Schlossplatz 6
Tel: 04171-693139
Fax: 04171-687139
info@naturpark-lueneburger-
heide.de
www.naturpark-lueneburger-heide.de

Winsen, 02.06.2010

Hans-Heinrich Höper als Naturpark-Vorsitzender wiedergewählt Kräfte in der Region weiter bündeln

Die Mitglieder des Naturparks Lüneburger Heide haben gestern in ihrer Jahresversammlung in Salzhausen Hans-Heinrich Höper in seinem Amt als Naturpark-Vorsitzenden bestätigt. Zuvor konnte der Vorstand eine Reihe von positiven Ergebnissen präsentieren, die der Naturpark seit seiner Erweiterung im Jahr 2007 erreicht hat. Ein Schwerpunkt der Versammlung waren zudem die Chancen und Möglichkeiten des Naturparks bei der Internationalen Gartenschau 2013 (igs) in Hamburg-Wilhelmsburg.

Elsabe Rolle, Bürgermeisterin der gastgebenden Gemeinde Salzhausen, begrüßte die rund 55 Anwesenden im Gasthaus Rüter. „Die Erweiterung des Naturparks war und ist ein wichtiger Impulsgeber für die Entwicklung der Gemeinde Salzhausen. In den letzten Jahren konnten wichtige Projekte für den Ort umgesetzt werden“, resümierte sie. Sie sprach sich dafür aus, auch zukünftig weiter die Kräfte für eine gemeinsame Entwicklung in der Region zu bündeln.

Den Blick auf das Jahr 2013 richtete in der Versammlung Tilman Uhlenhaut von der Internationalen Gartenschau 2013 (igs 2013), die in Hamburg-Wilhelmsburg stattfinden wird. Denn auf der igs 2013 wird sich in einem der 80 Gärten um die Welt auch die Kulturlandschaft Lüneburger Heide wiederfinden. Wie und in welcher Form das möglich ist, erläuterte Uhlenhaut den Naturpark-Mitgliedern in seinem Vortrag. Über 2.5 Mio. Besucher werden 2013 in Hamburg-Wilhelmsburg erwartet. Dies ist für den Naturpark eine große Chance, auf sich aufmerksam zu machen.

Auch Hans-Heinrich Höper richtete als Naturpark-Vorsitzender den Blick schon auf das Jahr 2013. Es sei schon jetzt nötig, darüber nachzudenken, wie der Naturpark über 2013 hinaus auf feste Füße gestellt werden könne. Denn dann werden sich die Förderbedingungen der EU ändern. „Eine ausschließlich ehrenamtliche Weiterführung der Arbeit des Naturparks wird nicht funktionieren“, so Höper. Udo Heitmann aus Jesteburg pflich-



